

Bierbaum, Otto Julius: Der alte Orgelmann singt (1887)

1 Einst in meinen Jugendjahren
2 Hab ich Liebe viel erfahren,
3 In der Bel-Etage sowohl
4 Wie Sout'rain und Entresol.

5 Bin ein frecher Fuchs gewesen,
6 Machte nicht viel Federlesen,
7 Rupfte hier und rupfte da,
8 Lina, Laura, Lucia.

9 Als Student hat man es leichte,
10 Denn es heißt selbst in der Beichte:
11 Studiosus fecit id?
12 Macht ein Rosenkränzlein quitt.

13 Und so lebt man wie die Finken,
14 Drückt auf rauh und glatte Klinken,
15 Führn sie nur zum Kämmerlein,
16 Wo die lieben Mädchen sein.

17 Jetzo bin ich alt geworden
18 Und im grauen Katerorden
19 Allerältster Senior;
20 Komm mir selber putzig vor.

21 Von dem ganzen Lie-la-lieben
22 Ist kaum ein Gedicht geblieben,
23 Das erbärmlich klagt und klingt
24 Und Erinnerungen singt.

25 Traurig dreh ich meine Walze,
26 Die, belaugt vom Thränensalze,
27 Förmlich um Erbarmen steht,

- 28 Weil es mir so übel geht.
- 29 Laß ich meine Walze rasten,
30 Dreht da drüben ihren Kasten
31 Laura, einst die schönste Maid,
32 Jetzt ein Weib im Lumpenkleid.
- 33 Sie auch hat es toll getrieben
34 Mit dem gottverfluchten Lieben,
35 Darum, hör es, Publikum,
36 Dreht sie das Harmonium.
- 37 Oh ihr netten jungen Leute,
38 Liebt mit Maßen und gescheute,
39 Bis ihr, tadellos gesund,
40 Schließet einen Ehebund.
- 41 Denn die allerschlimmste Ehe
42 Thut noch immer nicht so wehe,
43 Wie das Leierkastenspiel,
44 Denn dies ist kein Lebensziel.
- 45 Kinderzeugen dahingegen
46 Macht Vergnügen und bringt Segen,
47 Wenns geschieht im Ehebett
48 Standesamtlich und honett.

(Textopus: Der alte Orgelmann singt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/23956>)